



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

Vereinszeitung Januar 2008

Schachtürkencup 2007

Von Dirk Husemann

Bereits zum 4. Mal fand zwischen Weihnachten und Neujahr in Paderborn der Schachtürkencup statt. Das Turnier konnte in diesem Jahr einen deutlichen Zulauf verzeichnen, wohl auch, weil sich das Konkurrenz-Turnier, der Alligator-Pokal in Enger-Spenge, aufgelöst hatte. Erneut boten die Räumlichkeiten des Heinz-Nixdorf-Museumforums ein perfektes Ambiente für ein Schachturnier.

Aus Brackweder Sicht waren diesmal in der B-Gruppe (DWZ < 1800) Helmut Huber und Leon Meyer dabei, in der A-Gruppe starteten Max Willenberg sowie unsere Jugendbundesligaspieler Manuel Ebert, Daniel Fox, Jonas Fox, Sergej Bykovsykij und Tim Ehrlich.

Die erste Runde begann mit lediglich 10 Minuten Verspätung, lief aber aus Brackweder Sicht nicht berauschend. Daniel und Helmut konnten gewinnen, Jonas kam zu einem Remis. Runde 2 war dann wesentlich besser, aber eben auch mit einigen Glücksfaktoren. Jonas kam in der der längsten Partien der Runde zu einem Remis, ebenfalls zu Unentschieden kamen Sergej und Helmut. Manuel konnte recht überzeugend gewinnen, zu vollen Punkten kamen auch Max und Tim, die aber beide auch das Glück auf ihrer Seite hatten.

Der nächste Tag brachte dann auch wieder recht gemischt Ergebnisse. Helmut, Sergej und Jonas erspielten beziehungsweise erkämpften sich halbe Punkte. Daniel und Max konnten gewinnen, Leon gewann, da sein Gegner kurzfristig erkrankt war. In der Nachmittagsrunde waren Manuel und Tim die einzigen Brackweder Sieger, während Jonas und Sergej immerhin noch zu Unentschieden kamen.

Am folgenden Tag fanden dann auch Jugendturniere statt, an denen 2 Brackweder teilnahmen: David Riedel wurde in der U10 mit 5 Punkten in 7 Runden 3. Peter Meißner kam in der U12 ebenfalls auf 5/7 und spielte einen Stichkampf um Rang 3, den er aber leider verlor. Dennoch ein gutes Ergebnis für ihn, zumal er in Runde 1 den Topgesetzten geschlagen hatte. Die Turnierschachspieler erreichten ein sensationelles Ergebnis, indem sie zu 6,5 Punkten kamen, Nach dem Remis von Leon konnten Helmut, Max, Sergej, Manuel, Daniel und Tim volle Zähler einfahren. Leider lief dann die Nachmittagsrunde komplett entgegengesetzt: Hier konnten nur 1,5 Punkte verbucht werden, Manuel, Leon und Tim erspielten sich Remisen, während der Rest leer ausging.

Der letzte Tag erbrachte dann einen Kurzsieg von Daniel, auch Sergej erzielte einen Sieg ansonsten gab es noch die Remisen von Manuel und Jonas.

Platzierungen:

B-Gruppe

Helmut Huber wurde mit 3 Punkten 59.

Leon Meyer hatte ausnahmslos Gegner mit mindestens 300 DWZ-Punkten mehr, da waren 2 Punkte und Rang 82 ein Erfolg



Bild mit freundlicher Genehmigung der NW.

A-Gruppe

Daniel Fox und Manuel Ebert hatten mit je 4 Punkten die besten Brackweder Platzierungen mit 27 beziehungsweise 37.

Sergej Bykovskij und Tim Ehrlich knackten bei 3,5 Punkten die 50% Marke, sie belegten die Ränge 51 respektive 45, beide erzielten die größten DWZ-Zuwächse der Brackweder.

Max Willenberg kam mit 3 Zählern auf Platz 53, Jonas Fox hatte beinahe nur stärkere Gegner und wurde mit 2,5 Punkten 72. Auch diese beiden

kamen zu ordentlichen DWZ-Gewinnen.

Bei der abschließenden Siegerehrung konnten sich dann Manuel und Tim noch über Sachpreise freuen, Manuel wurde bester Jugendlicher, Tim bekam den Preis seiner Rating-Gruppe (<2000).



Die Schachaufgabe

Aus meinen Datenbanken:
Wie konnte Weiß am Zug am schnellsten gewinnen?

Auflösung in Ausgabe 36

U20: unglückliche Niederlage

Von Tim Ehrlich

Brackwede I-PorzI: 15-17 (3,5-4,5)

Brett 7: **Dominik Spisla** kannte die Eröffnungsvariante nicht gut genug, so dass es schon früh schwer wurde. Als er noch einmal daneben griff, war nichts mehr zu machen.

Brett 2: Bei **Daniel Fox** verflachte die Stellung nach der Eröffnung recht schnell und die Stellung gab nicht mehr als ein Remis her.

Brett 8: **Kevin Stockhuß** konnte sich im frühen Mittelspiel Vorteil erspielen, ließ ihn jedoch wieder etwas entgleiten. Nachdem auch sein Gegner nicht die besten Möglichkeiten nutzte, gewann Kevin auf Grund seiner Aktivität sauber.

Brett 5: **Jonas Fox** stand nach der Eröffnung ausgeglichen und versuchte während des Mittelspiels gegen den gegnerischen Isolani zu spielen. Sein Gegner behielt jedoch genug Druck auf der offenen Linie, so dass man sich schließlich auf Remis einigte.

Brett 4: **Sergej Bykofskijs** Stellung war nach der Eröffnung sehr geschlossen. Nachdem beide eine Figur für zwei Bauern opferten und sich die Stellung öffnete, konnte Sergej eine Figur und danach sauber die Partie gewinnen.

Brett 6: **Lukas Klein**, der freundlicherweise einen Kuchen für den Verpflegungsstand spendete, stand nach der Eröffnung

ausgeglichen und verlor mit der Zeit etwas die Kontrolle über die Stellung. Dann opferte er eine ganze Menge für Angriff, der ihm schließlich mit etwas Glück ein Dauerschach einbrachte.

Brett 3: **Ich** bekam in einer klassischen Drachenstellung während des Mittelspiels zwei Bauern und Läufer für die Qualität. Nachdem ich mich dann nicht traute, noch einen Bauern mitzunehmen, spielte ich zunehmend ungenau und verbrauchte zu viel Zeit auf der Suche nach einem Gewinnweg, so dass ich schließlich auf Zeit verlor.

Brett 1: **Manuel Ebert** stand nach der Eröffnung ok. Im Mittelspiel opferte sein Gegner Material, um etwas Angriff zu bekommen, der jedoch nicht ausreichte. Im Folgenden konnte Manuel seine zwei Mehrbauern mit einem etwas unsicheren König nur schwer Fortschritte erzielen und in Zeitnot übersah er schließlich eine Gabel.

Insgesamt eine sehr bittere Niederlage gegen einen leicht favorisierten Gegner, den wir schon fast im Sack hatten. In den nächsten Spielen müssen wir nun ordentlich was gegen den Abstieg unternehmen.

U20: erneut unglückliche Niederlage

Von Tim Ehrlich

Die 3. Runde der Jugendbundesliga bescherte uns das weiteste Auswärtsspiel, es ging nach Köln-Mülheim. Nur am ersten Brett hatten wir DWZ-Nachteil, an allen anderen leichte bis deutliche Vorteile, wobei die Vorteile umso größer waren, je weiter hinten das Brett war.

Köln/Mühlheim - Brackwede I: 17-15 (4,5-3,5)

Brett 5: **Jonas Fox**' Stellung war nach der Eröffnung ungefähr im ausgeglichenen Bereich. Als die Partie jedoch gerade ins Mittelspiel überging und Jonas etwas Vorteil hätte bekommen können, gab sein Gegner auf, da er noch weg musste.

Brett 7: **Raphael Grzonka** holte schon aus der Eröffnung keinen Vorteil und während des Mittelspiels stand er bald sogar schlechter, da er nicht den besten Plan wählte. Nach einer taktischen Abwicklung fand er sich in einem Endspiel mit einer Qualität gegen drei Bauern wieder, welches nicht zu halten war.

Brett 4: **Sergej Bykofskij's** stand umso schlechter je länger das Mittelspiel dauerte, doch im Schwerfigurenendspiel schief sein Gegner und Sergej konnte Matt setzen.

Brett 6: **Richard Olyschlägers** Partie wurde im Mittelspiel sehr taktisch. Nachdem sein Gegner einmal etwas genauer hinguckte, stand Richard auch schon sehr schlecht. Nachdem er einen Gewinnzug übersah war die Stellung auch bald aufgabereif.

Brett 2: Bei **Daniel Fox** stand nach der Eröffnung ausgeglichen, während des Mittelspiels kam sein Gegner jedoch zu einem Schwerfigurenangriff, der schließlich durchbrach, da Daniel am Damenflügel nicht schnell genug zu Gegenspiel kam.

Brett 8: **Kevin Stockhuß** spielte mit Schwarz nicht korrekt

gegen Morra-Gambit, so dass er lange Zeit mit starkem Entwicklungsrückstand zu kämpfen hatte. Im späten Mittelspiel gewann sein Gegner die Qualität, Kevin hatte jedoch trotzdem noch eine aussichtsreiche Möglichkeit, die er aber ausließ und einen Zug später wegen Handyklingelns verlor.

Brett 3: **Ich** konnte aus der Eröffnung langfristigen positionellen Vorteil herausspielen, den ich bis ins Turmendspiel behielt. Als meine Türme aktiv wurden, gewann ich zunächst einen Bauern und nachdem meine Gegnerin noch einen einstellte, war die Stellung leicht gewonnen.

Brett 1: **Manuel Ebert** bekam eine Caro-Kann-Stellung aufs Brett, in welcher nicht viel los war. Daran änderte sich auch bis ins Endspiel nichts, so dass man sich schließlich auf Remis einigte.

Insgesamt ein sicherlich deprimierendes Ergebnis, gerade dann, wenn man einmal die DWZ-Zahlen vergleicht. An den ersten vier Brettern, an denen wir 2,5 Punkte holten, waren sie im ungefähr ausgeglichenen Bereich, an den letzten Brettern, an welchen wir mit ungefähr 100 Punkten vorne lagen kam da leider zu wenig. So langsam ist es zu spät um sich mal langsam anzustrengen, bei nur 7 Spielen kann zweimal stolpern schon zweimal zu viel sein, zumal die Chancen ja da sind. Sicherlich ist noch etwas möglich, aber wohl kaum in einer Verfassung wie bei diesem Kampf.

Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann
Stephan Peters
Tim Ehrlich
Daniel Fox
Martin Lehmann

Druck:

Helmut Quakernack



Lösung der Aufgabe aus Zeitung Nr. 34

1. ... Te1+ 2. Kc2 Tc3+, das ist die Überraschung! Ein Turmopfer, wie man es nicht jeden Tag sieht. 3. bc Db1+ 4. Kd2 Dd1++

Bericht aus der NRW-Klasse

Von Martin Lehmann

Obwohl nicht in Bestbesetzung angetreten, siegte die erste Mannschaft heute im Auswärtsspiel bei BSG Rheinpark Köln. Daniel Fox (Brett 5) brachte das Team nach nur 50 Minuten Spielzeit in Führung, die Vitali Braun (Brett 1) und Manuel Ebert (Brett 4) mit zwei weiteren Siegen nach knapp 3 Stunden auf 3:0 ausbauten.

Es folgten zwei Remisen von Dr. Axel Fehr (Brett 3) und Martin Lehmann (Brett 7), so dass der Kampf beim Stande von 4:1 zumindest nicht mehr verloren werden konnte.

Nachdem aber Norbert Wolf (Brett 6) kurz vor der Zeitkontrolle verlor, war noch Zittern angesagt; denn sowohl Daniel Johnen an Brett 2 als auch Gunter Stephan an Brett 8 mussten schlechter stehende Endspiele verteidigen.

Das gelang nach knapp sechsstündigem Kampf aber beiden, so dass die Heimreise mit einem 5:3-Sieg angetreten werden konnte.

In der Tabelle liegt die Mannschaft jetzt mit 4:4 Punkten auf Platz 5.

Aktuelle Tabelle

Rang	Mannschaft	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Man.Pkt.	Brt.P
1.	SV Wattenscheid 2	2250	**			5		5%	5%	6%	7%		10-0	30.0
2.	SG Porz 2	2222	**	5		6				3%	5	5%	8-2	25.0
3.	Eilberfelder SG	2174		3	**	5%	4%				5%	4%	8-2	23.0
4.	Bielefelder SK	2198	3		2%	**		5%	5	6			6-4	22.0
5.	SV Castrop-Rauxel	2220		2	3%		**	5		5%	4		5-5	20.0
6.	Brackweder SK	2191	2%			2%	3	**	5			5	4-6	18.0
7.	Turm Krefeld	2034	2%			3		3	**		5	4%	4-6	18.0
8.	SF Neuenkirchen	1991	1%	4%		2	2%			**		5%	4-6	16.0
9.	SVG Plettenberg 2	2100	½	3	2%		4		3		**		1-9	13.0
10.	BSG Rheinpark	2069		2%	3%			3	3%	2%		**	0-10	15.0

Aktuelle Tabelle

Partie aus der NRW-Klasse

Von Daniel Fox

Fox,D (2082) - Könner,M (2079) [B22]
 NRW Klasse Rheinpark-Br. (5.Br.), 09.12.2007
 [Fox]

Die folgende Partie war mit 50 Minuten Spielzeit meine schnellste Partie seit langem, was mir einen langen, ruhigen Tagesaufenthalt in einem Kölner Firmengebäude einbrachte.
 1.e4 c5 2.c3 d5 3.exd5 Dxd5 4.d4 Sf6 5.Sf3 e6 6.Le3 cxd4 7.cxd4 Sc6 8.Sc3 Dd8?!

Gebräuchlicher ist hier Dd6, wegen der aktiveren Damenstellung. 9.a3 Le7 10.Ld3 0-0 11.Dc2!? Soweit wurde alles bereits gespielt. Dc2 verhindert auf taktischem Weg den aus schwarzer Sicht wünschenswerten Aufbau mit b6; Lb7. Doch dies war meinem Gegner offensichtlich nicht bekannt. 11...b6?

siehe Diagramm

Mein Gegner führte diesen Zug ohne zu zögern aus.
 (Besser war z.B. Ld7 12. 0-0 Tc8 13. Tad1 Da5 Rozentalis - Gheorgiu, Lichtenstein 1991.)
 12.Se4! Mit der Doppeldrohung Dc6: und Sf6: gefolgt von Lh7:+. Schwarz muss bereits Material geben.
 12...Lb7 13.Sxf6+ Lxf6 14.Lxh7+ Kh8 15.Le4 Tc8 16.De2
 Die Dame geht dem Abzug in der c-Linie aus dem Weg und

strebt nach h5. 16...Dd7??

Mein Gegner hatte anscheinend einen ganz schwarzen Tag. Es ist schon schwer, an dieser Stelle einen noch schlechteren Zug für Schwarz zu finden. Auch nach anderen Zügen wäre ich klar im Vorteil gewesen. So folgte aber nur noch 17.Se5!

Mit Matt (Dh5+ gefolgt von Dh7) oder Damengewinn, deshalb: 1-0



NRW-Klasse: Brackwede verliert 3:5

Von unserer Homepage vom 13.1.2008

In der NRW-Klasse trat unsere I. Mannschaft heute im Heimspiel gegen die klar favorisierte Mannschaft aus Castrop-Rauxel an.

Unsere Truppe musste als zusätzliches Handicap die erst an diesem Morgen feststehende Krankmeldung von Spitzenspieler Vitali Braun verkraften. Alle rückten ein Brett auf und somit waren alle Vorbereitungen zunichte gemacht. Dennoch kämpfte die Mannschaft ganz hervorragend und ging nach dem schönen Sieg von Manuel Ebert (4) sogar in Führung. Kurz vor der Zeitkontrolle steuerte Norbert Wolf (7) noch ein Remis bei, in der Zeitnotphase kippten dann aber einige Par-

tien zu unseren Ungunsten. Nach und nach verloren Martin Lehmann (8), Daniel Fox (5) und Axel Fehr (3). Da half dann auch der sehr stark herausgespielte Punkt von Werner Malcher (1) nichts mehr, der einen deutlich stärkeren Gegner klar überspielte. Conrad Schormann (6) verschenkte nach wechselvollem Verlauf im Endspiel noch einen halben Zähler und kam zu einem Remis, während Daniel Johnen (2) nach fast 6 Stunden Spielzeit in die Niederlage einwilligen musste. Insgesamt eine verpasste Chance, doch bei 4-6 Zählern hat es die Mannschaft noch in den eigenen Händen, die Liga zu halten.

Brackwedes 1. U14 noch mit weißer Weste

Von Stephan Peters

In dieser Saison wird seit Jahren mal wieder eine U 14 Meisterschaft im Verband ausgerichtet. Zum Auftakt mussten wir zu unserem Reisedpartner nach Gütersloh. Dort brachten uns Matthias Kubacki an Brett 3 und Oliver Beck an Brett 4 schnell und sicher 2:0 in Führung. Dominik Lengnick an Brett 2 konnte seinem Gegner dessen Dame einfangen. Leider unterschätzte er in der Folge den gegnerischen Freibauern und verlor seine Partie noch.

Spitzenbrett Julian Beck konnte es sich dann leisten, in etwas besserer Stellung remis zu machen und somit den 2,5:1,5 Sieg zu sichern.

Mit diesem Erfolgserlebnis ging man in die nächste Doppelrunde.

Hier traf man zunächst gegen das etwas stärker einzustufende

Team von Lieme. Dominik brachte uns mit einem sicheren Sieg 1:0 in Führung. Diese Führung baute Matthias aus, der seinem Gegner durch eine Läufergabel die Qualität abnahm und diesen Vorteil nicht mehr aus der Hand gab. Julian hatte mit Rene Wittke einen übermächtigen Gegner, dem er lange Paroli bot, jedoch schlussendlich unterlag. Matchwinner war Felix Kallweit an Brett 4, der in gewonnener Stellung seine Gegnerin über die Zeit schob. Somit 3:1 für Brackwede.

In der zweiten Runde spielten wir gegen Lemgo, das zu unserem Glück ohne sein starkes Spitzenbrett angetreten war. Hier kamen Julian, Matthias und Felix zu leichten Siegen, während sich Dominik beim Stand von 3:0 mit einem Remis begnügte.

In den nächsten Runden wird sich rausstellen, ob sich die Mannschaft für die NRW Runde qualifizieren kann.

U14: II. Mannschaft mit Unentschieden in Werther

Von Dirk Husemann

In der 3. Runde der U14 Verbandsklasse trat unsere Mannschaft beim sonstigen Reisedpartner in Werther II an. Die Aufstellungen ließen ein enges und spannendes Match erwarten.

Brett 2: **Matthias Schmitt** konnte eine Fesselung zum Figurengewinn nutzen und ließ danach nichts mehr anbrennen.

Brett 3: **Peter Meißner** achtete zu Beginn der Partie nicht gut genug auf Zentrum und Entwicklung, ein gegnerischer Doppelangriff kostete ihn eine Figur, danach war nichts mehr zu machen.

Brett 4: **Ann-Kathrin Bräuer** spielte gut und hatte einige aus-

sichtsreiche Möglichkeiten, die leider allesamt ungenutzt blieben. Als sie einen Turm verloren hatte, konnte sie nichts mehr machen.

Brett 1: **Leon Meyer** hatte nach der Eröffnung einen sauberen Positionsvorteil. Leon öffnete die Stellung genau im richtigen Augenblick, gewann eine Figur und gewann die Partie schließlich, hatte an einer Stelle im Endspiel aber etwas Glück.

Insgesamt geht das Unentschieden sicherlich in Ordnung. Mit 4-2 Punkten ist die Mannschaft in der vorderen Hälfte mit dabei.

U20: knapper Sieg

Von Tim Ehrlich

Brackwede I - Solingen: 17-15 (4,5-3,5)

Brett 6: **Raphael Grzonka** stand nach der Eröffnung ungefähr ausgeglichen. Im Mittelspiel übersah er zunächst einen Zug, der seinen Angriff sofort zum Erfolg geführt hätte, doch nach einem gegnerischen Fehler war die Stellung auch so gewonnen.

Brett 4: **Sergej Bykovskij** konnte seine Entwicklung nicht wirklich abschließen und stand zunehmend passiver, so dass es nach einem Fehler auch keine Rettung mehr gab.

Brett 8: **Kevin Stockhuß** spielte sich zunächst einen geringen Vorteil, doch dann gab/stellte er eine Figur ein. Nachdem sein Gegner die Figur jedoch unnötigerweise zurückgab und auch danach etwas ungenau spielte, bekam Kevin auf Grund seines aktiven Turms im Turmendspiel ein Remis.

Brett 1: **Manuel Eberts** Stellung verkomplizierte sich im Mittelspiel zusehends. Zunächst stand zwar sein Gegner etwas besser, doch nach einem nicht ganz genauen Zug wendete sich das Blatt und schließlich entstand ein Endspiel mit einem Mehrbauern für Manuel, welches er sicher gewann.

Brett 2: Bei **Daniel Fox**, der freundlicherweise einen Kuchen spendete, tauschte sich früh einiges ab, aber beim Entstehen eines Turmendspiels konnte Daniel einen Bauern mitnehmen und da sein Gegner zunehmend unter Druck geriet, war die Stellung bald gewonnen.

Brett 3: **Ich** spielte eine recht ereignislose Partie. Im Mittelspiel tauschte sich während einer Abwicklung einiges ab und im entstehenden Schwerfigurenendspiel einigte ich mich mit meiner Gegnerin auf Remis.

Brett 5: **Jonas Fox'** Stellung war nach der Eröffnung ungefähr im ausgeglichenen Bereich. Im Mittelspiel bekam Jonas Angriff und die aktiveren Figuren und er gewann die Qualität, doch sein Gegner bekam einige Kompensation und nachdem Jonas die Stellung nicht genau genug spielte, war sie verloren.

Brett 7: **Dominik Spisla** stand nach der Eröffnung ausgeglichen. Im Mittelspiel opferte sein Gegner inkorrekt eine Figur. Nachdem beide auf Grund einer gegnerischen Ungenauigkeit in Vorteil hätten kommen können, hatte Dominik schließlich drei Figuren gegen einen Turm und drei Bauern. Nachdem sich noch einiges tauschte einigte man sich auf Remis, da die Stellung auf Grund der Bauernverteilung - falls - schwer zu gewinnen war.

Insgesamt mal wieder ein sehr knapper Mannschaftskampf, diesmal hatten wir zum Glück den halben Punkt mehr. Lange Zeit war der Ausgang auch sehr unklar, bis der Kampf schließlich etwas zu unseren Gunsten kippte.

U16: Spitzenspiel in Lieme

Von Dirk Husemann

In der 5. Runde kam es zum direkten Aufeinandertreffen der beiden bisher einzigen verlustpunktfreien Mannschaften, wir traten in Lieme an. Während die Gegner an den Brettern 1 und 4 nahezu gleichstark waren, hatten wir an den anderen beiden Brettern klare Vorteile.

Brett 3: **Dominik Spisla** stand nach der Eröffnung leicht besser, aber es gab nichts Konkretes. Als sein Gegner ihm die Gelegenheit gab, im Endspiel taktisch einen Bauern zu gewin-

nen, nutzte Dominik diese und gewann bald darauf auch die Partie.

Brett 2: **Kevin Stockhuß** kam ebenfalls mit optischen Vorteilen aus der Eröffnung, dann riskierte er es, den gegnerischen Bauern auf a2 zu nehmen, was bedeutete, dass seine Dame sich sehr weit vom Kampfgeschehen entfernte. Zu seinem Glück ließ sein Gegner die beste Fortsetzung aus und ermöglichte Kevin einen recht einfachen Gewinn.

Fortsetzung Seite 5

U16: Spitzenspiel in Lieme

Von Dirk Husemann

Brett 4: Julian Beck hatte nach der Eröffnung positionelle Schwächen, mit denen er sich die ganze Partie herumplagen musste. Nach einem kleinen Fehler im Endspiel war die Partie gleich vorbei.

Brett 1: Raphael Grzonka stand nach der Eröffnung gut und verpasste einige gute Chancen, stattdessen stellte er einen Bauern ein. Im Mittelspiel konnte er dann so abwickeln, dass er mit einer Qualität weniger bei einem Mehrbauern ins Endspiel ging. Die Partie dauerte fast die maximale Spielzeit, am Ende

schaffte Raphael das Remis und sicherte damit den Mannschaftssieg.

Insgesamt ging der Sieg wohl in Ordnung, auf diesem Niveau nutzen die Gegner zum Glück nicht jede Chance, die sich ihnen bietet. In der folgenden Runde geht es gegen eine weitere starke Mannschaft, dann kann die Qualifikation für die NRW-Meisterschaften bereits perfekt gemacht werden.

U12: Brackwede I spielt sich zurück ins Titelrennen

Von Dirk Husemann

In der vorletzten Doppelrunde der Saison ging es für unsere I. Mannschaft in der Verbandsliga nach Paderborn. Bittere Erinnerungen an die letzte Saison, als man in Paderborn in den letzten Spielen als Tabellenführer noch abgefangen worden war und sich nicht weiter qualifizierte, waren bei allen noch im Hinterstübchen.

In dem ersten Spiel gegen Paderborn I hatten wir es mit einer (von der Aufstellung her) klar besseren Mannschaft zu tun. Doch unsere Truppe ließ sich nicht davon beeindrucken, kämpfte verbissen und konzentriert und hatte auch mal das erforderliche Glück.

SF Paderborn 2000 I-Brackwede I 0,5-3,5

Brett 4: David Riedel stand nach der Eröffnung nach einem einzigen ungenauen Zug passiver, konnte die Stellung aber recht gut zusammenhalten. Als sein Gegner dann im Endspiel auch unaufmerksam wurde, konnte David die Partie zum Remis führen.

Brett 3: Matthias Schmitt nahm seinem Gegner in der Eröffnung einen Bauern ab. Diesen Vorteil behielt er sicher und konnte seine schöne Stellung weiter ausbauen. Im späten Mittelspiel verschlief sein Gegner eine Mattdrohung, so dass die Partie gleich zu Ende war.

Brett 2: Thimo Hoffmann hatte eine völlig verrammelte Stellung. Sein Gegner ließ mehrere gute Chancen aus, so dass Thimo die Partie drehen und gewinnen konnte.

Brett 1: Oliver Beck konnte mit einem typischen Manöver gegen den Drachen eine Fesselung ausnutzen und 2 Bauern gewinnen. Auch die knapper werdende Zeit irritierte ihn nicht

und er sorgte für den tollen Schlusspunkt dieses Kampfes.

Gegen Paderborn II galt es, nun nicht leichtsinnig zu werden. Im ersten Spiel hatte Paderborn II den bisherigen Tabellenführer Gütersloh geschlagen, so dass sich unsere Spieler erneut sehr anstrengen mussten.

Brackwede I SF Paderborn 2000 II 3-1

Brett 1: Oliver Beck gab die Bauerngabel zwar erst im 3. Anlauf, doch das reichte locker, um die Partie zu gewinnen.

Brett 4: David Riedel musste nach einem Fehler in der Eröffnung auf eine Figur verzichten, da konnte er dann nichts mehr machen.

Brett 3: Matthias Schmitt behielt in einer wuseligen Mittelspielstellung die Übersicht und konnte mit einer Springergabel im rechten Moment die Zeichen auf Sieg stellen.

Brett 2: Thimo Hoffmann profitierte nach ausgeglichener Eröffnung von den Fehlern seiner Gegnerin, die in wenigen Zügen einen halben Figurensatz verschenkte. Thimo ließ nichts anbrennen und brachte den Mannschaftssieg sicher nach Hause.

Eine ganz tolle Vorstellung unserer Mannschaft, die sich damit wieder zurück ins Titelrennen spielte. Es gehört schon einiges dazu, eine stärkere und eine etwas gleichstarke Mannschaft so zu bezwingen!

In der nächsten Doppelrunde kommt es nun zu einem echten Endspiel um die Meisterschaft.

Verbandsmeisterschaften der Jugendlichen: Sarah Niemeyer verteidigt ihren Titel

Von Dirk Husemann

Traditionell wurden zu Jahresbeginn die Verbandsmeisterschaften der Jugendlichen ausgetragen. In diesem Jahr ging es erneut nach Löhne. Diesmal waren 5 Spieler unseres Vereins mit von der Partie: Sarah Niemeyer als Topgesetzte in der U18w hatte allerdings noch einen zusätzlichen Tag Pause, da das Teilnehmerfeld hier kleiner war. Matthias Kubacki und Leon Meyer traten in der U14 an, beide waren in der 2. Hälfte gesetzt, während Kevin Stockhuß und Dominik Spisla in der U16 in der oberen Hälfte an den Start gingen.

Die erste Runde brachte die zu erwartenden Ergebnisse: Während Matthias und Leon die Überlegenheit anerkennen mussten, konnten Dominik und Kevin gewinnen, wenn auch mit etwas Glück. In der 2. Runde lief es dann genau anders, Matthias und Leon konnten gewinnen, Dominik und Kevin verloren jeweils ihre Partien.

Die dritte Runde erbrachte das Vereinsduell zwischen Leon und Matthias, in dem sich Leon durchsetzen konnte. Dominik und Kevin konnten jeweils gewinnen und spielten zur Belohnung am Nachmittag gegeneinander, die Partie wurde Remis. Sarah konnte ihre erste Partie leicht gewinnen, während Matthias und Leon verloren. In der Abendsitzung konnte Sarah

dann ihre 2. Partie auch gewinnen, allerdings dauerte die Partie recht lange.

Die Morgen-Runde des Folgetages sah dann überwiegend lange Brackweder Partien, in denen sich Sarah, Dominik und Matthias durchsetzen konnten, Kevin und Leon kamen jeweils zu Remisen.

Am Nachmittag konnten Sarah und Kevin gewinnen, Leon kam nach einer aufregenden Partie zu einem Remis.

Der nächste Tag brachte dann die letzte Runde. Dabei konnten Sarah, Dominik und Leon gewinnen, die anderen gingen leer aus.

Sarah konnte somit ihren Titel in der U18w verteidigen, sie konnte alle Partien gewinnen. Matthias wurde mit 2 Punkten 12., Leon kam auf 4 Punkte wurde hervorragender 6., er war an 11 gesetzt gewesen; seine DWZ wird sich um etwa 100 Punkte verbessern. Dominik erspielte sich 4,5 Zähler und landete auf Rang 3 knapp oberhalb der Setzlistenposition, Kevin kam mit 4 Punkten auf Rang 4 und somit etwas unterhalb seiner Erwartung ein.

Insgesamt können wir mit den gezeigten Leistungen also durchaus zufriedensein.

Deutsche U 16 Mannschaftsmeisterschaften in Uelzen

Von Stephan Peters

Eine Premiere erlebte der Brackweder Schachklub zwischen den Feiertagen. Erstmals hatte sich eine Mannschaft für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert.

Und so fuhren am 2. Weihnachtsfeiertag Raphael Grzonka, Kevin Stockhuß, Richard Olyschläger, Dominik Spisla und Stephan Peters als Betreuer nach Uelzen in der Lüneburger Heide, um dort die Brackweder Farben bei den Deutschen U 16 Meisterschaften zu vertreten.

Dort war man von 20 Mannschaften an 10 gesetzt, so dass in der 1. Runde die nominell schwächste Mannschaft von Reti Hausweiler aus dem Saarland auf uns wartete. Hier gab es schließlich auch den erwarteten Sieg, bei dem lediglich Kevin verlor. Endstand 3:1 für Brackwede.

In der Nachmittagsrunde bekam man dann gegen den Titelverteidiger Großenseebach bei München eine klare 0:4 Niederlage. Gegen diese übermächtige Mannschaft war nun gar nichts zu holen.

Am 2. Tag kamen die mehr oder weniger gleichstarken Mannschaften.

Zunächst ging es gegen das Johanneum Eppendorf aus Hamburg. Hier konnte ein sauberer 3:1 Sieg herausgespielt werden. Lediglich Raphael am Spitzbrett musste sich seinem stärkeren Gegner geschlagen geben, an den Brettern 2-4 kamen wir zu Favoritensiegen.

Mit 4:2 Punkten hatte man nun den besten Tabellenplatz im Turnierverlauf inne.

Die 2. Runde an diesem Spieltag brachte das starke Team aus Chemnitz als Gegner. Hier sprangen nur 2 Remisen durch Richard und Dominik heraus. An den Spitzbrettern waren Gegner zu stark.

Ab dem dritten Tag war die Luft dann raus. Die Vormittagsrunde brachte wieder eine leichtere Mannschaft aus Stuttgart als Gegner. Hier ging man wieder als Favorit ins Match. Aber Raphael und Richard erwiesen sich als richtige Kavaliere, denn sie verloren gegen die einzigen Mädchen im gesamten Turnier, während Kevin und Dominik nicht über Remisen hinauskamen. Trotzdem ging die 1:3 Niederlage in Ordnung, denn so richtig auf Gewinn stand in diesem Kampf kein Brackweder.

Das war in der 6. Runde schon anders. Die Auslosung wollte es, dass wir gegen unseren OWL-Erzurivalen Paderborn 2000 antreten mussten. Da man sich in der Saison eh schon mehrmals trifft, gingen alle 8 Akteure hochmotiviert ins Rennen. Kevin einigte sich (zu) schnell mit seinem Gegner auf Remis, da er die rechts und links von sich besserstehende Partien sah. Aber Raphaels Angriff geriet ins Stocken und sein Gegner Max Neukötter konnte den Spieß umdrehen und gewinnen. Nachdem Dominik seine etwas schlechter stehende Partie remis halten konnte, hing alles von Richard ab, wenigstens noch ein 2:2 zu erreichen. Aber Richard ließ beste Chancen aus und verlor schließlich noch.

Diese Niederlage war die einzige, die unverdient und unglücklich war.

Zur siebten Runde wurde dann Raphael durch Philipp Gohlke ersetzt, da Raphael in den geplanten Skiurlaub musste. An dieser Stelle vielen Dank an Marion Grzonka fürs Fahren.

Der letzte Gegner Gründau aus Hessen war entsprechend der Setzliste immer im hinteren Tabellenbereich zu finden. Aber nach den Enttäuschungen am Vortag war man nun doch etwas lustlos, und nach Remisen von Kevin und Richard, sowie einer schnellen Niederlage von Dominik, konnte Philipp seinen Einsatz mit einem sauberen Sieg rechtfertigen. Endstand somit 2:2.

Schließlich landete man mit 5:9 Punkten auf einem etwas ernüchternden 16. Platz von 20 Mannschaften. Eine geschlossene Mannschaftsleistung der Stammspieler mit durchschnittlich 50 Punkten DWZ-Verlust.

Trotz einiger klaren Worte nach der letzten Runde haben mir die 5 Tage in der Jugendherberge zu Uelzen Spaß gemacht und da außer Richard die anderen drei Stammspieler noch immer U 16 sind, hat man sich vorgenommen, auch im kommenden Jahr sich wieder für die Deutschen zu qualifizieren. Nun denn, auf dem besten Weg ist man ja, schließlich ist man in der U 16 OWL-Liga mit 11:1 Punkten Tabellenführer.

Die Abende verbrachte man mit Dominiks neuem Pokerset. Hoffentlich kommt niemand auf den Geschmack und verarmt bei seinem neuen Hobby.

U16: Unentschieden in Paderborn

Von Dirk Husemann

In der 6. Runde der Verbandsliga fuhren wir als Spitzenreiter (10-0) nach Paderborn, die bisher 8-2 Punkte hatten. Insgesamt waren wir leicht favorisiert, doch die Vergangenheit hatte immer wieder gezeigt, dass in Paderborn nichts und niemand zu unterschätzen ist.

Brett 1: Raphael Grzonka bekam eine spannende Stellung mit beiderseitigen Chancen aufs Brett. Nachdem er zunächst dem Gegner unnötige Chancen einräumte, ließ dieser dann aber gute Möglichkeiten aus, so dass Raphael die Partie drehen konnte und am Ende zu einem hübschen Mattfinale ansetzen konnte.

Brett 4: Sarah Niemeyer stand die ganze Partie über leicht schlechter, verließ aber nie die Remisbreite, so dass dieses auch das logische Ergebnis war.

Brett 2: Kevin Stockhuß kam nicht so toll aus der Eröffnung, er „vergaß“, das richtige Gegenspiel aufzuziehen und fand

sich auf einmal in einer sehr passiven Stellung wieder, aus der ihn sein Gegner entkommen ließ. Kevin stand am Ende leicht besser, nach einer Ungenauigkeit war es aber nicht mehr zu gewinnen.

Brett 3: Dominik Spisla stand nach der Eröffnung recht gut, verpasste es aber, den Gewinnzug zu spielen. Stattdessen vererbte sein Vorteil nach und nach, so dass er am Ende in einem ausgeglichenen Endspiel landete, welches er nach Fehlern noch verlor.

Insgesamt ein sehr merkwürdiger Mannschaftskampf. Fast keine Partie ging so aus, wie es zu erwarten gewesen wäre. Das spricht nicht wirklich für das Niveau des Kampfes. Insgesamt geht das 2-2 allerdings wohl in Ordnung. Mit einem Remis in der letzten Runde können wir nun die Qualifikation für die NRW-Meisterschaften perfekt machen, durch einen Sieg können wir sogar Verbandsmeister werden.